

Gemeinderat der Gemeinde Heinfels

Sitzungsprotokoll

<i>Tag</i>	7. Mai 2025	<i>Nummer</i>	04/2025
<i>Ort</i>	Sitzungszimmer	<i>Beginn</i>	19:30 Uhr
<i>Art</i>	öffentlich	<i>Ende</i>	22:03 Uhr
<i>anwesend</i>	Bgm. Ing. Georg Hofmann MBA Bgm.-Stv. Ing. Johann Kraler Erwin Bachmann Mag. Thomas Egger Stefan Geiler, BEd Karin Herrnegger Mst. Fabian Huber	Peter-Paul Kofler Wilhelm Lanser Mst. Johannes Steinringer Hans-Peter Trojer Michael Troyer Harald Walder	
<i>abwesend</i>	niemand	<i>Schriftführer</i>	Klaus Geiler

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Bebauungsplans im Bereich des Gst. 353 KG Tessenberg (Philipp Hofmann)
3. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Bebauungsplans und ergänzenden Bebauungsplans auf Gst. 353/5 KG Panzendorf (Gottfried Strasser)
4. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplans im Bereich der Gste. 42/2, 46, 58, 64, 67 und 875 KG Panzendorf (Anton Egger u. a.)
5. Beratung und Beschlussfassung über die Unterstützung des Ankaufs eines Defibrillators
6. Berichte
7. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Verlauf und Ergebnis der Sitzung

Zu 1 Begrüßung und Unterfertigung der Protokolle zur letzten Gemeinderatssitzung

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Die Protokolle zur Gemeinderatssitzung vom 20. März 2025 wurden allen Gemeinderatsmitgliedern zugestellt. Die vorliegenden Entwürfe werden entsprechend dem § 46 Abs. 4 TGO 2001 unterfertigt.

Zu 2 Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Bebauungsplans im Bereich des GSt. 353 KG Tessenberg (Philipp Hofmann)

Wolfgang Mayr ist der Einladung des Bürgermeisters kurzfristig nachgekommen, zur Beratung in diesem Tagesordnungspunkt anwesend zu sein. Zudem ist der betroffene Grundeigentümer Philipp Hofmann anwesend.

Der Bürgermeister schildert die Entstehungsgeschichte und den Umstand, dass bei einer Prüfung des Bauvorhabens vor Ort Abweichungen festgestellt wurden. Daraufhin habe Philipp schriftlich um die Änderung des Bebauungsplans angesucht. Der Bauausschuss hat sich am 30. April mit dem Eigentümer vor Ort getroffen einen Konsens zu finden.

Raumplaner Wolfgang Mayr sei bewusst gewesen, dass der Standort des relativ großen Gebäudes auf Grund der guten Einsicht sehr sensibel sei. Deshalb sei in diesem Fall nicht nur eine Sonderflächenwidmung vorgenommen worden, sondern wurde auch ein Bebauungsplan erlassen, damit die Optik eines Stadels in Holzbauweise gewahrt würde. Nun liegen folgende Abweichungen vom Bebauungsplan und der Baubewilligung vor: Anthrazitfarbene Alu-Tore anstatt der holzverkleideten Flügeltore und unverkleideter Stahlbeton im Untergeschoß. Zudem sei anstatt einer Schüttung eine Wegstützmauer in bewehrter Erde angelegt worden.

Die bewehrte Erdmauer, die mit der Zeit angrüne, könne akzeptiert werden, wenn die Absturzsicherung in Holz ausgeführt werde. Auf Vorschlag des Eigentümers solle süd- und westseitig eine orts- und landschaftsübliches Feldgehölzstruktur angepflanzt werden, eine Art Heckenzug. Dadurch werde das Gebäude besser in die Landschaft eingebettet. Eine privatrechtliche Vereinbarung solle dies sicherstellen. Damit könne der Raumplaner die Änderung des Bebauungsplans empfehlen. Er habe eine Vereinbarung vorbereitet, die den Gemeinderatsmitgliedern bereits bekannt ist. Nadelgehölz vermindere die Feldqualität, weshalb Laubgehölz verwendet werden soll. In der Diskussion wird auch über den fragwürdigen Sichtschutz von Laubbäumen im Winter gesprochen.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird beschlossen, in diesem Fall grundsätzlich einen Kompromiss einzugehen.

Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen bei 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen

Die Gegenstimmen äußern Michael Troyer und Wilhelm Lanser. Der Stimme enthält sich der Vorsitzende auf Grund seines Verwandtschaftsverhältnisses zum Eigentümer.

Hannes Kraler stellt fest, dass die Überregulierung in Bebauungsplänen mitunter ein Grund für die wiederholt erforderlichen Änderungen darstellen.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird beschlossen, die vorliegende, eine externe Beilage dieses Protokolls bildende, privatrechtliche Vereinbarung mit Philipp Hofmann betreffend die Bepflanzung im Bereich seines landwirtschaftlichen Gebäudes auf Gst. 353 KG Tessenberg abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: 11 Stimmen bei 2 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen

Michael Troyer vertritt die Meinung, dass Bäume nicht auf landwirtschaftlich genutzten Flächen gesetzt werden sollen. Zudem werde mit dem neuen Bebauungsplan lediglich eine unnotwendige Überregulierung korrigiert. Wilhelm Lanser stimmt dagegen, weil dieses Gebäude alles andere als ein Feldstadel sei. Der Vorsitzende erklärt sich bei der Abstimmung nicht als befangen, weil es hier um die Sache gehe.

Die Bebauungsplanänderung betrifft die Streichung der Festlegung über die Fassadengestaltung inklusive den Einbau von Holz-Flügeltores. Zudem wird damit die Erdmauer im Osten zugelassen.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Heinfels gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, den von Dipl.-Ing. Wolfgang Mayr ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Bebauungsplanes vom 5. Mai 2025, Zahl 722ac353BBP, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Abstimmungsergebnis: 12 Stimmen bei 1 Gegenstimme und 0 Enthaltungen

Wilhelm Lanser stimmt dagegen, weil dieses Gebäude seiner Ansicht nach alles andere als ein Feldstadel sei.

Zu 3 Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Bebauungsplans und ergänzenden Bebauungsplans auf Gst. 353/5 KG Panzendorf (Gottfried Strasser)

Gottfried Strasser hat mit Schreiben vom 24. April angesucht, den Bebauungsplan und ergänzenden Bebauungsplan für das Grundstück 353/5 KG Panzendorf zu ändern, weil eine aktuelle Naturbestandsaufnahme gezeigt habe, dass die Festlegungen des gültigen Bebauungsplans geringfügig überschritten werden.

Der Bürgermeister erklärt, dass er bei der Änderung von Bebauungsplänen, die keine Nachbarinteressen berühren, einen Konsens herzustellen bestrebt ist. In diesem Fall ist die Abweichung nur marginal, es gäbe aber keine Toleranz für Überschreitungen von Festlegungen von Bebauungsplänen.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Heinfels gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 - TROG 2022, LGBl. Nr. 43, den von Dr. Thomas Kranebitter ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes vom 29.04.2025, Zahl 4676ruv/2025, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Abstimmungsergebnis: 13 Stimmen bei 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen

Zu 4 Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplans im Bereich der Gste. 42/2, 46, 58, 64, 67 und 875 KG Panzendorf (Anton Egger u. a.)

Die Firma Merfin Bau GmbH hat mitgeteilt, dass die Bebauung des Grundstücks von Walter Anton Egger mit einem Reihenhaus für Hauptwohnsitznutzung auf Grund der allgemeinen Teuerung und der Nähe zur LB 100 nicht mehr wirtschaftlich sei. Der Eigentümer verfolge nun den Plan, ein Appartementhaus zu errichten, weshalb er um die Änderung des Flächenwidmungsplans von aktuell „Wohngebiet“ in künftig „Gemischtes Wohngebiet“ ansucht.

Dazu stellt Raumplaner Wolfgang Mayr fest, dass eine neue Wohngebietswidmung – auch eine gemischte Wohngebietswidmung – im Nahbereich der LB 100 auf Grund der Lärmkartierung des Landes Tirol nicht mehr möglich sei. Der Bereich nördlich der LB 100 ist als „allgemeines Mischgebiet“, der Bereich westlich des besagten Bauplatzes als „Landwirtschaftliches Mischgebiet“ und der Bereich südlich als „Kerngebiet“ ausgewiesen. Gewerbliche Vermietung sei im Wohngebiet nicht möglich. Aus diesen Gründen empfiehlt der Raumplaner eine Widmung in „allgemeines Mischgebiet“.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Heinfels gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, idgF, den von Planer AB Architektur-Raumordnung DI Wolfgang Mayr, 9920 Sillian ausgearbeiteten Entwurf mit der Planungsnummer 735-2025-00001, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Heinfels im Bereich der Grundstücke 67, 46, 58, 875, 42/2, 64 KG 85208 Panzendorf (zur Gänze) durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Heinfels vor:

Umwidmung Grundstück 42/2 KG 85208 Panzendorf, rund 110 m², von Wohngebiet § 38 (1) in Allgemeines Mischgebiet § 40 (2), weiters

Grundstück 46 KG 85208 Panzendorf, rund 96 m², von Wohngebiet § 38 (1) in Allgemeines Mischgebiet § 40 (2), weiters

Grundstück 58 KG 85208 Panzendorf, rund 1352 m², von Wohngebiet § 38 (1) in Allgemeines Mischgebiet § 40 (2), weiters

Grundstück 64 KG 85208 Panzendorf, rund 1036 m², von Wohngebiet § 38 (1) in Allgemeines Mischgebiet § 40 (2), sowie rund 1 m² von Freiland § 41 in Allgemeines Mischgebiet § 40 (2), weiters

Grundstück 67 KG 85208 Panzendorf, rund 338 m², von Wohngebiet § 38 (1) in Allgemeines Mischgebiet § 40 (2), weiters

Grundstück 875 KG 85208 Panzendorf, rund 35 m², von Wohngebiet § 38 (1) in Allgemeines Mischgebiet § 40 (2)

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Abstimmungsergebnis: 13 Stimmen bei 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen

Zu 5 Beratung und Beschlussfassung über die Unterstützung des Ankaufs eines Defibrillators

Die Freiwillige Feuerwehr und die Jungbauernschaft Tessenberg möchten im Vorraum der ehemaligen Volksschule Tessenberg einen Defibrillator anbringen und haben die Gemeinde Heinfels zur Mitfinanzierung der rund 1800 Euro eingeladen.

In der Diskussion wird klargestellt, dass die unter Umständen lebensrettende Maßnahme unterstützt werden solle. In Panzendorf ist ein Defibrillator am Werksgelände der Firma Auto Lusser angebracht. Die Standorte der Defibrillatoren sollen jedenfalls auf der Gemeinde-Homepage bekannt gemacht werden. Wilhelm Lanser regt an, Schulungen für die Bevölkerung an diesem Gerät anzubieten.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird beschlossen, die Zustimmung zur Anbringung eines Defibrillators im Vorraum der ehemaligen Volksschule Tessenberg durch Feuerwehr und Landjugend Tessenberg zuzustimmen und ein Drittel der Anschaffung dieses Geräts in der Höhe von maximal 600 Euro zu übernehmen bzw. die Anschaffung in derselben Höhe zu fördern. Die Bedeckung dieser außerplanmäßigen Ausgabe wird aus dem erhöhten Rechnungsüberschuss des Vorjahrs gefunden.

Abstimmungsergebnis: 13 Stimmen bei 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen

Zu 6 Berichte

a. Gemeindeversammlung

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Gemeindeversammlung wegen der ansonsten verletzen Kundmachungfrist auf kommenden Mittwoch, den 14. Mai 2025 verschoben werden musste. Hauptpunkte werden der Hochwasserschutz am Villgratenbach und das aktuelle Bauprogramm sein.

b. Reauditierung zur familienfreundlichen Gemeinde

Der Bürgermeister teilt mit, dass am 10. Juni in Eisenstadt das Dekret zur Reauditierung von Heinfels zur familienfreundlichen Gemeinde verliehen werde. Hannes Kraller teilt als Auditbeauftragter mit, dass nach dem Workshop im Jahr 2020 eine Zielvereinbarung im Gemeinderat beschlossen wurde. Großteils wurden die Zielvorgaben erreicht. Das nächste Audit werde im Jahr 2027 durchzuführen sein.

c. Wälder der Gemeindegutsagrargemeinschaften

Der Bürgermeister stellt fest, dass der Baumbestand im Feuerstättenwald wegen dem Borkenkäferbefall großteils abgeholzt werden musste.

Im Lerchawald konnte das Schadholz weitgehend aufgeräumt werden. Die Firma Senfter Holz aus Sexten werde demnächst die letzten 100 in der Tessenberger Alm lagernden Festmeter Brennholz abtransportieren. Danach werde die Abrechnung erwartet.

Die Aufforstungsarbeiten in beiden Wäldern müssen in den nächsten Jahren forciert werden.

d. Bringungsgemeinschaft Tiefenbachweg

Die Bringungsgemeinschaft Tiefenbachweg werde bekanntlich in die Bringungsgemeinschaft Alpweg eingebracht. Dieser Transfers scheiterte bislang an der Abrechnung des Abfuhrzins eines einzelnen Waldbesitzers.

e. Altstoffsammelzentrum beim Bauhof

Das neue Altstoffsammelzentrum beim Bauhof sei mit 200 000 Euro im Voranschlag abgebildet. Aktuell liege die Eingabe bei der Vorprüfung durch den Gemeinde-Bausachverständigen. Neben dem Angebot der Firma Holzbau Lusser sollen weitere Holzbaufirmen zur Angebotlegung eingeladen werden, jedenfalls solle Holzbau Harry aus der Nachbargemeinde dabei sein.

f. Filterbrunnen

Die Errichtung des Filterbrunnens stocke aktuell wegen der längeren Dauer der Ausfertigung des siedlungswasserfachlichen Gutachtens. Der Bürgermeister und Planerin Daniela Mair versuchen die Angelegenheit mit regelmäßigem Nachfragen zu beschleunigen. Eine deutsche Firma, welche die Erkundungsbohrungen nach Bodenschätzen auf der Tessenberger Alm durchführe, könne gegebenenfalls auch die Filterbrunnenschächte bohren. Die bekannten Angebotspreise seien jedenfalls sehr günstig.

g. Gehsteig Hinterheinfels

Die Planung des Gehsteigs Hinterheinfels sei bereits so weit gediehen, dass eine Abstimmung mit der Landesstraßenverwaltung möglich sei. Er erhalte noch in dieser Woche ein Update von Planerin Daniela Mair.

h. Gemeindestraße Kolechen

Der Bürgermeister informiert, dass für die Sanierung der Kolechenstraße 10 000 Euro im Voranschlag berücksichtigt seien. Zwischenzeitlich wurden die Sanierungsflächen gemeinsam mit der Agrar Lienz bestimmt und erhoben. Nun liege ein Grundsatzkonzept mit Kostenschätzung vor. Die Erneuerung der gesamten Weganlage von Tuxer bis Similer bzw. Kolechen koste gut 600 000 Euro. Auch bei einer 50 %igen Förderung könne die Gemeinde diese Ausgabe nur über Jahre stemmen. Die schriftliche Förderzusage der Landesregierung stehe noch aus. Hannes Kraller regt an, jedenfalls noch heuer den aktuell nur geschotterten Straßenabschnitt zu asphaltieren. Johannes Steinringer regt die Überlegung an, ob die Asphaltierung bis zum Hochbehälter Kolechen weitergeführt werden sollte.

i. Anschluss des Neubaus von Simon Schett an das Kanalnetz

Stephanie Hofer und Simon Schett arbeiten in der Aue an der Fertigstellung des Rohbaus ihres Wohnhauses. Der Kanal werde direkt an einen Schacht des Regionalsammelkanals angeschlossen. Auf Grund der großen Verlegetiefe im Grundwasser könne der Bauhof die Grabungsarbeiten nicht selbst vornehmen. Das Ingenieurbüro Moser sei daher mit der Planung betraut worden. Es folge eine kleine Ausschreibung bevor eine Baufirma mit den Arbeiten loslegen könne.

j. Anschluss des Anwesens von Sylvia und Thomas Leiter an das Kanalnetz

Die Leitung zum Anschluss des Grundstücks von Sylvia und Thomas Leiter an den Gemeindekanal werde von den Bauhofmitarbeitern verlegt. Den Anschluss unter verschiedenen anderen Leitungen werde eine Fachfirma erledigen.

k. Hochwasserschutz am Villgratenbach

Am vergangenen Mittwoch habe Minister Totschnig im Gemeindesaal Heinfels vor den Oberländer Bürgermeister*innen über den Hochwasserschutz am Villgratenbach gesprochen. Der Bürgermeister schildert den zufriedenstellenden Baufortschritt und stellt fest, dass die Firma Frey sehr gute Arbeit leiste. Es sei wahrscheinlich, dass bereits im kommenden Winter der Asphalt auf der künftigen Villgraterstraße aufgebracht werden könne.

In einem Treffen der Vorstandsmitglieder von Sillian und Heinfels sagten die Sillianer Mandatäre ihren bisher ungeklärten Anteil am Interessentenbeitrag zum Hochwasserschutz Bauabschnitt 02 mündlich zu.

Zu 7 Anträge, Anfragen und Allfälliges

a. Geländer an der Villgratenbach- und Draubücke an der Rablandstraße

Wilhelm Lanser stellt fest, dass die Sanierung der Geländer an der Villgratenbach- und Draubücke samt Anbringung neuer Gitter als Absturzsicherung noch immer nicht erfolgt sei.

b. Gemeinschaftshaus Tessenberg

Auf Anfrage teilt der Bürgermeister mit, dass die Aufträge zur Sanierung der leerstehenden Wohnung Top 1 im Gemeinschaftshaus noch nicht gegeben wurden, weil die Nutzung durch die Tagesmutter noch nicht fixiert sei. Dazu stellt Erwin fest, dass die Wohnung jedenfalls saniert werden müsse, egal welcher Nutzung sie zugeführt werde. Wilhelm Lanser regt an, generelle Überlegungen anzustellen, wie die Räume der ehemaligen Volksschule Tessenberg in Zukunft genutzt werden sollen.

Michael Troyer vermisst eine weitere Verfolgung der Errichtung einer Photovoltaikanlage am Gemeinschaftshaus.

c. Bildungszentrum Heinfels

Auf Anfrage teilt der Bürgermeister mit, dass der Landeshauptmann eine mündliche Zusage zur Förderung der Erweiterung des Kindergartens mit Volksschulzubau beim Gemeindehaus gegeben habe. Hannes Kraller ergänzt, dass sich das Land Tirol für die Nutzung der bestehenden, funktionierenden Infrastruktur einsetze und da sei die vorhin geschilderte Variante ein tragbarer Kompromiss.

d. Gemeindestraßen

Fabian Huber regt an, die Asphaltierung des letzten Stücks Gemeindestraße vor dem Haus von Christian Wierer rasch in die Wege zu leiten. Michael Troyer erinnert an unverhoffte Winterstürme, die Asphaltierungen im Spätherbst bereits vereitelt hätten.

Auf die Frage Michael Troyers teilt der Bürgermeister mit, dass er seinen Amtskollegen in Sillian bereits mehrfach auf die Instandsetzung der kaputten und fehlenden Leitschienen an der Gschwendterstraße angesprochen habe.

e. Altes Feuerwehrauto im Gerätehaus Panzendorf

Wilhelm Lanser stellt fest, dass der alte VW-Mannschaftstransporter im Gerätehaus Panzendorf bereits seit einem Jahr ohne gültige Prüfplakette stehe und wertvollen Platz wegnehme. Erwin Bachmann informiert, dass der Bus nicht mehr für Einsätze verwendet werden dürfe und sich das Kommando darüber bereits mit dem Bürgermeister über die Verwertung bzw.

Entsorgung unterhalten habe. Dieser entgegnet, dass die Entscheidungsfindung über die Zukunft des besagten Fahrzeugs noch nicht abgeschlossen sei.

f. Altölentsorgung im Altstoffsammelzentrum

Michael Troyer erkundigt sich, ob die Entsorgung größerer Mengen Altöl im Altstoffsammelzentrum nun kostenpflichtig sei. Der Bürgermeister teilt mit, dass er zunächst lediglich den Auftrag erteilt habe, die abgegebenen Mengen aufzuzeichnen, damit Regelungen für die Zukunft gefunden werden können, so es notwendig sei.

g. Windkrafträder auf der Tessenberger Alm

Wilhelm Lanser schlägt vor, einen Grundsatzbeschluss gegen die Montage von Windkrafträdern auf der Tessenberger Alm zu fassen. Durch die Diskussionen werde die Gesellschaft gespalten. Dieser Vorschlag wird nicht angenommen. Aktuell werde in hitzigen Debatten, fern aller Sachlichkeit geführt. Wilhelm Lanser wünscht seine strikt ablehnende Haltung gegen Windkrafträder auf Heinfelser Almen zu protokollieren.

h. Rasche Umsetzung der Punkte

Hans-Peter Trojer bittet, die heute besprochenen Punkte rasch umzusetzen.

Der Bürgermeister dankt für die Mitarbeit während der Sitzung.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Zwei Gemeinderatsmitglieder: